



Neues Gymnasium: Abitur mit erneuerbarer Energie

Erstes Berufliches Gymnasium mit Schwerpunkt auf regenerativen Energien startet im August bei Rendsburg

OSTERRÖNFELD Das erste Berufliche Gymnasium in Schleswig-Holstein mit dem Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“ kann zum 1. August starten. Nachdem das Bildungsministerium bereits mündlich zugestimmt hat, signalisierten gestern führende Unternehmen der Branche ihre Unterstützung für das Projekt. Standort ist Osterrönfeld im Kreis Rendsburg-Eckernförde, nur wenige hundert Meter entfernt vom Windanlagenbauer Repower Systems am Nord-Ostsee-Kanal. Bewerbungen können sich junge Leute mit einem guten Realschulabschluss aus Schleswig-Holstein bis zum 28. Februar.

Das neue Gymnasium wird Teil des neuen Berufsbildungszentrums (BBZ) am Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg. Der Bildungskomplex ist mit seinen rund 3100 Schülerinnen und Schülern sowie 160 Lehrern schon jetzt die größte Schule des Kreises. Schulleiterin Monika Boye sieht in der Kooperation mit der Wirtschaft einen wichtigen Schritt für die beruflichen Chancen ihrer Schüler. „Die Schüler lernen früh die Unternehmen kennen, und Sie lernen die Schüler kennen“, sagte sie gestern zu den von ihr eingeladenen Vertretern von Unternehmen, die sich mit erneuerbaren Energien beschäftigen.

Peter Quell, Entwicklungsleiter bei Repower, begrüßte die schulische Initiative als richtigen Schritt: „Erneuerbare Energien sind die Zukunft, auch Bildung ist Zu-

kunft.“ Als direkter Nachbar, „von Straßenseite zu Straßenseite“, freue er sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und bot gemeinsame Projekte an. Bei den Schülern Interesse zu wecken, sieht er als Hauptaufgabe der neuen Schule.

Dem stimmt Stefan Ebert von der Handewitter Firma EWS (Energie aus Wind



„Erneuerbare Energien sind die Zukunft, auch Bildung ist Zukunft.“

Peter Quell
Repower, Direktor Produktentwicklung

und Sonne) zu. Sein Großhandelsunternehmen für Produkte aus der regenerativen Energiewirtschaft biete viele Berufschancen. „Wir begrüßen es, die Jugend so früh wie möglich für diesen Bereich zu sensibilisieren“, erklärte Ebert. Es werde immer schwieriger, qualifiziertes Fachpersonal zu bekommen; die schulische Initiative sei darauf die richtige Antwort. Ohnehin setze seine Firma auf jungendliches Engagement, etwa als Pate beim Wettbewerb „Jes“ (Jugend, Energie, Spaß), wo Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren mit Energie sparenden Ideen bis zu 3000 Euro Preisgeld gewinnen können. Auftakt des Wettbewerbs sei die

„new energy“ vom 18. bis 21. März in Husum. Ebert bot der Rendsburger Schulleitung ebenfalls Unterstützung an.

Armin Weiss, Geschäftsführer des Norder Biogas-Anlagenbauers „Farmatic“, sieht eine wichtige Aufgabe des Gymnasiums darin, den Schülern Orientierung und Überblick zu vermitteln. „Schule kann keine großen energiepolitischen Fragestellungen beantworten. Sie soll vermitteln, was technisch möglich ist – und auch was nicht.“ Er finde es wunderbar, dass die jungen Leute neben Englisch als zweite Fremdsprache Spanisch auf dem Stundenplan hätten. Er bot der Schulleiterin Unterstützung bei Projekten an und stellte die Möglichkeit von Schulpraktika in Aussicht.

Das neue Gymnasium soll mit 20 bis 25 Schülerinnen und Schülern starten, sagte Peter Levsen Johannsen, Abteilungsleiter Landwirtschaft im Berufsbildungszentrum.
Detlef Laabs

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:

Berufsbildungszentrum
am Nord-Ostsee-Kanal
Herrenstraße 30-32
24768 Rendsburg
Tel: 04331 / 43408-0

Ansprechpartner sind Knut Klagges und Peter Levsen Johannsen.